



**CHIEMGAU**  
GESUNDHEIT

Bestens   
versorgt.



Gesundheits  
region *plus*

Landkreis Traunstein

gefördert durch  
Bayerisches Staatsministerium  
für Gesundheit und Pflege



**SEHR GEEHRTE NETZWERKPARTNER,  
AKTEURE UND INTERESSIERTE DER  
GESUNDHEITSREGION<sup>PLUS</sup> LANDKREIS  
TRAUNSTEIN,**



wir freuen uns, Ihnen die zweite Ausgabe des Magazins der Gesundheitsregion<sup>plus</sup> präsentieren zu können.

Im Frühjahr 2022 haben wir nach pandemiebedingter Pause die aktive Zusammenarbeit des Netzwerks der Gesundheitsregion<sup>plus</sup> wieder aufnehmen können. Gerne möchten wir Sie daher in diesem Magazin über alle Neuigkeiten, aktuelle Themen und Fortschritte aus der Geschäftsstelle der Gesundheitsregion<sup>plus</sup> informieren. Zudem finden Sie in dieser Ausgabe Informationen und Aktuelles der Netzwerkpartner.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen und bedanken uns auf diesem Wege bei allen Akteuren und Mitwirkenden, die einen Beitrag zum zweiten Magazin geleistet haben.

Herzliche Grüße,

**Verena Eisenberger**  
Geschäftsstellenleitung  
Gesundheitsregion<sup>plus</sup>

Bestens   
versorgt.

# WAS SIE HIER ERWARTET

<b>AKTUELLES</b> .....	<b>3</b>
Aktuelles aus der Gesundheitsregion <sup>plus</sup> .....	3
Hand aufs Herz – kümmern Sie sich um Ihre Herzgesundheit? .....	5
Woche der seelischen Gesundheit 2022. ....	6
Vier neue Defibrillatoren für den Landkreis Traunstein .....	8
<b>DIE NETZWERKPARTNER INFORMIEREN</b> .....	<b>9</b>
Wochenbettambulanzen .....	9
Stipendium für angehende Hebammen .....	11
Das Selbsthilfezentrum Traunstein informiert .....	12
Netzwerk Hospiz - Im Gespräch mit Stephan Bierschneider .....	13
Aktion von AOK und Kreisverkehrswacht für Erstklässler .....	15
Netzwerktreffen der Lokalen Allianz für Menschen mit Demenz .....	17
Rückblick: Ausstellung Demenzparcours .....	18
Aktionen zur Bayerischen Demenzwoche .....	19
<b>WEITERE INFORMATIONEN</b> .....	<b>20</b>
SALVE Mobile Reha stellt sich vor .....	20
Terminhinweis: Online-Veranstaltung der BGF-Koordinierungsstelle .....	21



## AKTUELLES AUS DER



Gesundheits  
region<sup>plus</sup>

Landkreis Traunstein

**SITZUNGEN DER ARBEITSGRUPPEN**

Nach pandemiebedingter Pause fanden im April und Mai 2022 die ersten Sitzungen der drei Arbeitsgruppen „Gesundheitsversorgung“, „Gesundheitsförderung und Prävention“ sowie „Pflege“ statt.

Auf der Tagesordnung standen neben einem allgemeinen Austausch der Akteure auch konkrete Projektideen sowie eine Bestands- und Bedarfsermittlung im jeweiligen Handlungsfeld. Die Bedarfe wurden anschließend durch die Arbeitsgruppenmitglieder priorisiert und somit die Grundlage für die weitere Zusammenarbeit geschaffen. Zukünftig finden sich die Akteure je nach Themenfeld in Projektgruppen zusammen, um konkrete Maßnahmen zu erarbeiten.

**FORTFÜHRUNG DER GESUNDHEITSREGION<sup>PLUS</sup> LANDKREIS TRAUNSTEIN**

Im Jahr 2019 startete die Gesundheitsregion<sup>plus</sup> Landkreis Traunstein. Seither hat sich in den Bereichen der Gesundheitsförderung und Prävention, der Gesundheitsversorgung und der Pflege einiges getan.

Die Geschäftsstellenleitung der Gesundheitsregion<sup>plus</sup>, Verena Eisenberger, stellte die Arbeit der Gesundheitsregion<sup>plus</sup> am 30. Juni 2022 in der Sitzung des Kreisausschusses unter Vorsitz von Landrat Siegfried Walch vor. Der Kreisausschuss stimmte der Antragstellung zur Verlängerung des Projekts um weitere fünf Jahre bis 2027 einstimmig zu.

Gefördert wird das Projekt Gesundheitsregionen<sup>plus</sup> durch den Freistaat Bayern. Der Zuschuss beläuft sich dabei auf jährlich 50.000 Euro pro Landkreis.

Das Netzwerk der Gesundheitsregion<sup>plus</sup> hat sich in den vergangenen Jahren zunehmend gefestigt. Regelmäßige Sitzun-

gen der Arbeitsgruppen und des Gesundheitsforums haben stattgefunden und erste Maßnahmen und Projekte wurden umgesetzt.

Wichtige landkreisübergreifende Maßnahmen waren die Einrichtung der „Netzwerkstelle Hebammenversorgung“ und die Gründung des „Ausbildungsverbands Pflege“ der Landkreise Berchtesgadener Land und Traunstein. Ein weiteres wichtiges Projekt der Gesundheitsregion<sup>plus</sup> ist die „Lokale Allianz für Menschen mit Demenz im Landkreis Traunstein“.

Die Corona-Pandemie hat die Akteure im Gesundheitswesen vor viele neue Herausforderungen gestellt. Der Austausch und das Kennen der unterschiedlichen Akteure durch die Gesundheitsregion<sup>plus</sup> hat sich in diesem Zusammenhang bestens bewährt.

Im Oktober 2021 fand eine Infoveranstaltung anlässlich der „Aktionswoche der seelischen Gesundheit“ statt und das erste Magazin der Gesundheitsregion<sup>plus</sup> im Landkreis Traunstein erschien im Mai 2022.

Da die Herausforderungen im Gesundheitsbereich in den letzten Jahren deutlich gestiegen sind und sicher weiter steigen werden, wurde eine nahtlose Fortführung der Gesundheitsregion<sup>plus</sup> und der bisherigen erfolgreichen Arbeit sowie laufender Projekte vorgeschlagen. Zukünftig sollen weitere bedarfsgerechte Konzepte zur Stärkung der Gesundheitsversorgung und -förderung in Zusammenarbeit mit den regionalen Akteuren im Gesundheitswesen entwickelt werden.

# HAND AUFS HERZ KÜMMERN SIE SICH UM IHRE HERZGESUNDHEIT?

Am 29. September fand der Weltherztag statt. Die Gesundheitsregion<sup>plus</sup> Landkreis Traunstein hat dazu einen Thementag im Radio veranstaltet. In Zusammenarbeit mit dem Sender Bayernwelle Südost wurde das Thema Herzinfarkt beleuchtet.

Dr. Caroline Rupprecht, Oberärztin am Klinikum Traunstein, und Dr. Wolfgang Krämer, Leiter des Gesundheitsamtes Traunstein, beantworteten im aufgezeichneten Podcast alle Fragen zu Risiken, Prävention und Symptomen eines Herzinfarkts. Sie erklären nicht nur, was ein Herzinfarkt genau ist, sondern beleuchten auch, wieso ein gesunder Lebensstil die Herzgesundheit positiv beeinflusst und wie jeder einen Herzinfarkt vorbeugen kann.

Jährlich erleiden in Bayern etwa 35.000 Menschen einen Herzinfarkt. Getreu dem Motto „Hand aufs Herz – kümmern Sie sich um Ihre Herzgesundheit?“ veranstaltete das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege eine Kampagne dazu. Sie soll die Bürgerinnen und Bürger sensibilisieren und Bewusstsein für das Thema schaffen.

Die Experteninterviews wurden am Weltherztag auf der Bayernwelle Südost ausgestrahlt. Den gesamten Podcast finden Sie auf der Webseite des Landratsamtes unter [www.traunstein.com](http://www.traunstein.com).

Quelle: Gesundheitsregion<sup>plus</sup> Landkreis Traunstein

*hier geht's  
zum podcast*



# WOCHE DER SEELISCHEN GESUNDHEIT 2022

## AKTIONEN VON KOOPERATIONSPARTNERN UNTER DEM DACH DER GESUNDHEITSREGION<sup>PLUS</sup>

Die diesjährige Aktionswoche der Seelischen Gesundheit in Deutschland fand von 10. bis 20. Oktober 2022 unter dem Motto „Reden hebt die Stimmung – Seelische Gesundheit in der Gesellschaft“ statt.

Unter dem Dach der Gesundheitsregion<sup>plus</sup> hatten sich verschiedene Einrichtungen unserer Region zusammengeschlossen, um gemeinsam zum Thema psychische Gesundheit zu informieren. Ziel war es, auf Hilfsangebote in der Region aufmerksam zu machen, den Zugang hierzu zu erleichtern und die seelische Gesundheit mehr in den Fokus zu rücken. Am 10. Oktober 2022 startete die Aktionswoche im Landkreis Traunstein

mit einer Auftaktveranstaltung im Selbsthilfzentrum in Traunstein. An den darauffolgenden Tagen wurden verschiedene Vorträge, Filme sowie Infoveranstaltungen angeboten.

Die Initiative ging wie im vergangenen Jahr von Frau Dr. Christiane Ulbricht, Ärztin am kbo-Inn-Salzach-Klinikum Wasserburg aus. Beteiligt waren unter anderem Vertreter des Chiemseer Bündnisses gegen Depression e.V., des Inn-Salzach-Klinikums Wasserburg, des Krisendienstes Psychiatrie Oberbayern, des Selbsthilfzentrums Traunstein sowie des Sozialpsychiatrischen Diensts und der Suchtfachambulanz der Caritas.

Quelle: Gesundheitsregion<sup>plus</sup> Landkreis Traunstein

**CHIEMGAU GESUNDHEIT**

Auftaktveranstaltung am 10.10.22 ab 17.00 Uhr

**WOCHE DER SEELISCHEN GESUNDHEIT**  
„REDEN HEBT DIE STIMMUNG“  
Seelisch gesund in unserer Region

**TERMINÜBERSICHT**

**10.10.2022 • AB 17:00 UHR**  
Aufaktveranstaltung „Die Psychiatrische Institutsambulanz Wasserburg und ihre Schnittstellen“, Herr Dr. Steinmann  
18:00 - 18:30 Uhr Vorstellung der Aufgaben und der Arbeit des Krisendienstes Psychiatrie Oberbayern, Herr Scheitz  
18:30 - 19:00 Uhr Vorstellung der Selbsthilfegruppen und lockerer (trialogischer) Austausch, Selbsthilfzentrum Traunstein und Frau Dr. med. Ulbricht (ISK)  
Ort: Selbsthilfzentrum Traunstein, Crailsheimstr. 12, 83278 Traunstein

**11.10.2022 • 19:30 – 21:00 UHR**  
Vortrag „Depression erkennen, behandeln und vorbeugen“, Herr Prof. Dr. Menke - Chiemseer Bündnis gegen Depression e.V./ Ärztlicher Direktor Medical Park Chiemseeblick  
Gebühr: 12 €  
Anmeldung erforderlich: info@vhs-traunstein.de oder 0861/90 97 166 0  
Ort: Rathaus Traunstein, großer Saal, Stadtplatz 36a, 83278 Traunstein

**12.10.2022 • 20:15 UHR**  
Film „I'm a Cyborg But That's OK“ von PARK Chan-wook  
Eintritt: 5 €, ermäßigt 2 €  
Ort: Stadtkino Trostberg, Heinrich-Braun-Straße 1, 83308 Trostberg

**13.10.2022 • 18:15 UHR**  
Film „Platz Spitz Baby“ von Pierre Monnard mit anschließendem Austausch  
Eintritt: 5 €, ermäßigt 2 €  
Ort: Stadtkino Trostberg, Heinrich-Braun-Straße 1, 83308 Trostberg

**15.10.2022 • 9:00 – 13:00 UHR**  
Infostände der Kooperationspartner zum Thema seelische Gesundheit  
• Suchtfachambulanz (Caritas)  
• Selbsthilfzentrum  
• PIA des ISK Wasserburg  
• Chiemseer Bündnis gegen Depression  
Ort: Maxplatz, 83278 Traunstein

**17.10.2022 • 18:00 UHR**  
Film „Schnupfen im Kopf“ von Gamma Bak anschließender Austausch mit Betroffenen, Angehörigen & Fachkräften  
Eintritt: 5 €, ermäßigt 2 €  
Anmeldung erwünscht: 0861/988 775 10  
Ort: Stadtkino Trostberg, Heinrich-Braun-Straße 1, 83308 Trostberg

**18.10.2022 • 18:15 UHR**  
Film „DER RAUSCH“ von Thomas Vinterberg mit anschließender Diskussion  
Eintritt: 5 €, ermäßigt 2 €  
Ort: Stadtkino Trostberg, Heinrich-Braun-Straße 1, 83308 Trostberg

**19.10.2022 • 18:00 – 20:00 UHR**  
Autorenlesung aus dem Buch „Papas Seele hat Schnupfen – Ein Muffin für Nele“  
Anmeldung bis 4.10.2022 erforderlich: Rosi.Riedl@kbo.de oder 08071/71-215  
Ort: Inn-Salzach-Klinikum, Festsaal, Gaberseer 7, 83512 Wasserburg a. Inn

**WEITERE INFOS**  
www.seelichegesundheit.net

QR-Code scannen

**CHIEMGAU GESUNDHEIT**

WIR SIND FÜR SIE DA!  
TAGLICH 0 - 24 UHR

0800 / 655 3000

Wir hören zu, fragen nach und klären gemeinsam mit Ihnen die Situation.  
Vertraulich. Menschlich. Qualifiziert.

# VIER NEUE DEFIBRILLATOREN FÜR DEN LANDKREIS TRAUNSTEIN



Die Gesundheitsregion<sup>plus</sup> Landkreis Traunstein unterstützte in diesem Jahr mehrere Gemeinden finanziell bei der Beschaffung von Automatisierten Externen Defibrillatoren (AED) zur Laienreanimation. Durch die Förderung des Landkreises erhöht sich die Verfügbarkeit der AED-Defibrillatoren deutlich. Dies trägt wiederum dazu bei, in Fällen des plötzlichen Herzversagens die Wahrscheinlichkeit irreversibler Schäden zu verringern und die Überlebenschancen zu erhöhen.

Defibrillation bedeutet Elektroschockbehandlung. Im Notfall eines Herz-Kreislauf-Stillstandes kann das Gerät einen starken elektrischen Impuls an den Herzmuskel geben. Der Vorteil des AED-Defibrillators liegt darin, dass dieser auch von Personen ohne medizinische Fachausbildung benutzt werden kann. Die Defibrillation wird dank integrierter EKG-Diagnostik-Funktion nur bei tatsächlicher Notwendigkeit aktiviert. Außerdem verfügt das Gerät über eine Sprachanweisung und ermöglicht so eine einfache Verwendung durch Laien.

Ein Ziel der Gesundheitsregion<sup>plus</sup> ist es, die regionale Gesundheitsversorgung laufend zu verbessern. Dazu zählt auch, die Verfügbarkeit von Defibrillatoren flächendeckend zu erhöhen. Im Rahmen der Förderung wurde der örtliche Bedarf zur Anbringung eines AED durch die Gesundheitsregion<sup>plus</sup> bestätigt. Eine finanzielle Förderung erhielten die Stadt Trostberg sowie die drei Gemeinden Taching am See, Inzell und Fridolfing. Selbstverständlich wurde darauf geachtet, dass die angebrachten Defibrillatoren rund um die Uhr öffentlich zugänglich sind.

Die genauen Standorte der neu installierten AED sind in der kostenlosen und vom BRK entwickelten App mit Defibrillatoren-Standorten (s. Bericht im ersten Magazin) ersichtlich. Diese App ermöglicht es, Notrufe mit Standortübermittlung abzusetzen, und trägt so zur Verbesserung der Rettungskette bei.

Quelle: Gesundheitsregion<sup>plus</sup> Landkreis Traunstein, Bild: BRK/DRK

## WOCHENBETTAMBULANZEN FÜR DIE LANDKREISE TRAUNSTEIN UND BERCHTESGADENER LAND



Das Team der Wochenbettambulanz in Traunstein: (v.l.) Maria Speer & Annette Weisky



Das Team der Wochenbettambulanz in Trostberg (v.l.) Elisabeth Friedrich, Lisa Rehmann-Zauner, Petra Rausch, Laura Hanft und Carola Schaible-Rutkowski

In den ersten Wochen nach der Geburt können Frauen seit dem 11. Juli in Traunstein und seit 06. September in Trostberg eine neu geschaffene Anlaufstelle aufsuchen. In den Wochenbettambulanzen Traunstein und Trostberg stehen Hebammen aus der Region Müttern für Fragen rund um das neue Leben mit Kind zur Verfügung. Weitere Wochenbettambulanzen starteten für den Landkreis Berchtesgadener Land in Freilassing und Anger-Aufham.

In den ersten zwölf Wochen nach der Geburt – im sogenannten Wochenbett – haben Frauen Anspruch auf Betreuung durch eine Hebamme. Diese begleitet und berät die Familie in deren ersten gemeinsamen Wochen. Hierfür besucht sie Mutter und Kind normalerweise zuhause, anfangs täglich, später je nach Bedarf mehrmals wöchentlich.

Die seit Juli etablierten Wochenbettambulanzen sollen eine unterstützende Anlaufstelle und dadurch mehr Versorgungssicherheit bieten. Frauen können mit ihren Säuglingen die Wochenbettambulanzen aufsuchen, wenn sie dringende Fragen zum neuen Alltag mit ihrem Kind haben – beispielsweise zum Stillen, Schlafverhalten, zur Nabelpflege oder Wundheilung nach der Entbindung.

Das Angebot der Wochenbettambulanzen soll und kann Hausbesuche durch Hebammen nicht ersetzen, doch ermöglicht es einen kurzfristigen Zugang zur Hebammenhilfe. Es richtet sich an Wöchnerinnen in den Landkreisen Traunstein und Berchtesgadener Land, insbesondere an diejenigen, deren Hebamme zum Beispiel erkrankt oder im Urlaub ist. Die Wochenbettambulanzen können nur nach vorheriger Terminvereinbarung aufgesucht werden. Auf der [Homepage der Netzwerkstelle Hebammenversorgung](#) sind alle Wochenbettambulanzen mit Adresse, Terminbuchungsmöglichkeit und weiteren Informationen zu finden. Eine telefonische Terminvereinbarung ist nicht möglich. Die Kosten werden im Rahmen des gesetzlichen Anspruchs auf Wochenbettbetreuung von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen. Für akute medizinische Bedarfslagen sind die Wochenbettambulanzen jedoch nicht die richtige Anlaufstelle – in solchen Fällen ist entsprechend ärztliche Hilfe aufzusuchen.

Die Wochenbettambulanz Traunstein wird seit dem 13. Juli einmal wöchentlich (montags) von den Hebammen Annette Weisky und Maria Speer angeboten. Seit 06. September gibt es auch die Wochenbettambulanz in Trostberg. Das dortige Angebot erfolgt zweimal wöchentlich (dienstags und freitags) durch die Hebammen Lisa Rehmann-Zauner, Petra Rausch, Elisabeth Friedrich, Laura Hanft und Carola Schaible-Rutkowski.

Die neuen Anlaufstellen wurden von den Hebammen aus der Region entwickelt in Zusammenarbeit mit der Netzwerkstelle Hebammenversorgung, den Landkreisen Berchtesgadener Land und Traunstein, vertreten durch die Gesundheitsämter und die Geschäftsstellen der Gesundheitsregionen<sup>plus</sup>. Die bereits im Jahr 2019 eröffnete Netzwerkstelle Hebammenversorgung BGL-TS und die jetzt startenden Wochenbettambulanzen werden durch die Regierung von Oberfranken mit Mitteln des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege sowie der Landkreise Berchtesgadener Land und Traunstein gefördert.

Quelle: Netzwerkstelle Hebammenversorgung

## STIPENDIUM FÜR ANGEHENDE HEBAMMEN

Seit Anfang September 2022 können sich Studierende für ein Stipendium der Hebammenkunde/-wissenschaft bei der Netzwerkstelle Hebammenversorgung der Landkreise Berchtesgadener Land und Traunstein bewerben. Bei einer Aufnahme in das Stipendienprogramm erhalten angehende Hebammen bis zu 300 Euro monatlich zusätzlich zu ihrer Ausbildungsvergütung. Weiterhin erhalten sie während ihres Studiums Unterstützung, beispielsweise bei der Suche nach Praktikummöglichkeiten, und werden somit von Beginn an in das Netzwerk der regionalen Hebammen eingebunden.

Ziel ist es, die Versorgung mit Hebammen in der Region auch in Zukunft gewährleisten zu können. Daher vereinbart die Netzwerkstelle mit den Stipendiaten, dass sie nach dem Studium in einem der beiden Landkreise als Hebammen arbeiten werden.

Gefördert werden die Netzwerkstelle sowie die Stipendien durch das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege im Rahmen des Zukunftsprogramms Geburtshilfe.

Alle Informationen zu Berufsbild, Studium und Stipendium erhalten Interessierte bei der Netzwerkstelle Hebammenversorgung. Als Ansprechpartner steht Benedict Arnds unter der Nummer [0861-7052495](tel:0861-7052495) oder per Mail an [hebammen.netzwerk@klinikplusmedical.de](mailto:hebammen.netzwerk@klinikplusmedical.de) für Fragen zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie auf der Website der Netzwerkstelle unter [www.hebammen-ts-bgl.de](http://www.hebammen-ts-bgl.de). Nähere Infos zur Netzwerkstelle finden Sie hier:

Quelle: Netzwerkstelle Hebammenversorgung

alle infos zum  
beruf





# DAS SELBSTHILFEZENTRUM TRAUNSTEIN INFORMIERT

## Rat und Hilfe für Betroffene durch den Bayerischen Blinden- und Sehbehindertenbund e.V. (BBSB) Blickpunkt Auge im Landkreis Traunstein

Seit 1976 bin ich, Ingrid Lischke, ehrenamtlich als Blinden- und Sehbehindertenberaterin im Landkreis Traunstein und Berchtesgadener Land tätig. Ich berate neubetroffene Menschen, die eine Augenerkrankung haben oder von einem Nachlassen oder Verlust des Sehvermögens betroffen sind. Auch bin ich behilflich bei der Beantragung von Nachteilsausgleichen, wie zum Beispiel Blinden- oder Sehbehindertengeld, und eines Schwerbehindertenausweis. Außerdem gebe ich Auskunft zu Hilfsmitteln im täglichen Umgang und optisch oder elektronisch vergrößernde Sehhilfen. Explizit zeige ich verschiedene Möglichkeiten auf und informiere über die Beantragung. Als Verein bieten wir auch viele Dienste von unseren Fachabteilungen an, wie beispielsweise den Reha-Fachdienst, der auch ins Haus kommt. Es handelt sich um eine Hilfestellung für Betroffene, um ein nahezu selbstständiges Leben unter dem Gesichtspunkt des Nichtsehens oder Schlechtsehens zu führen.

Ich bin selbst betroffen und von Jugend an blind. Der BBSB hat mir damals wieder Mut gemacht und weitergeholfen. Diese Erfahrung hat mich dazu bewogen, selbst ein Ehrenamt in unserem Verein zu übernehmen und Gleichgesinnten mit Rat und Hilfe zur Seite zu stehen. **Mein Motto: Was man gerne macht, macht man gut!**

In der Bezirksgruppe Oberbayern Rosenheim des BBSB bin ich seit 1976 ehrenamtlich engagiert. Ich biete regelmäßige telefonische Sprechstunden unter der **Telefonnummer 0861/2429** oder **0160/95534712** an. Des Weiteren findet jeden zweiten Montag im Monat um 14 Uhr in Traunstein im Park Café, Gapstraße 2, ein Stammtisch für unseren Personenkreis statt. Betroffene, Angehörige und Interessierte sind herzlich willkommen.

In der Selbsthilfe unter Gleichgesinnten fühlt man sich gut aufgehoben und gegenseitig angenommen. Man hat für die Belange des Einzelnen Verständnis und kann sich ungezwungen und vertrauensvoll über seine Probleme austauschen. Zusammen sind wir eine starke Gemeinschaft und keiner ist allein!

Quelle: Selbsthilfezentrum Traunstein

BLINDSEIN,  
EINSCHRÄNKUNG ERFAHREN  
BEWUSST DAS LEBEN GENIESSEN  
DABEI EINFACH MENSCH SEIN  
ICH!



**Blickpunkt Auge**

Rat und Hilfe bei Sehverlust

Ein Angebot des BBSB

# EINRICHTUNG DER NETZWERKKOORDINATION IM NETZWERK HOSPIZ – IM GESPRÄCH MIT STEPHAN BIERSCHNEIDER

**Um die Hospiz- und Palliativversorgung weiter zu stärken, hat der Bundesgesetzgeber die Förderung der Aktivitäten in regionalen Hospiz- und Palliativnetzwerken durch einen Netzwerkkoordinator geregelt. Wir haben mit dem Vorsitzenden des Netzwerk Hospiz über die dortige Implementierung gesprochen.**

**Herr Bierschneider, welche Möglichkeiten haben sich durch die neue Förderung für das Netzwerk Hospiz ergeben?**



Durch die Förderung des Landkreises zusammen mit den Krankenkassen können wir beim Netzwerk Hospiz eine Stelle für eine Netzwerkkoordinatorin einrichten, die – wie der Name schon sagt – die Akteure in der Hospiz- und Palliativversorgung des Landkreises vernetzen soll. Erfreulicherweise haben sowohl der

Landkreis Berchtesgadener Land als auch der Landkreis Traunstein einer Förderung zugestimmt. So können wir für jeden Landkreis jeweils eine Stelle ab 1. Januar 2023 einrichten.

**Welche Voraussetzungen braucht es, um die Netzwerkkoordination einzurichten und wie sehen die nächsten Schritte aus?**

Um die Fördermittel zu beantragen, wurden bereits Netzwerkpartner aus unterschiedlichen Bereichen der Palliativversorgung mit ins Boot geholt und Kooperationsverträge geschlossen. Es wurde ein Konzept sowie eine Netzwerkordnung erstellt. Durch die Zusage der Förderung sind wir nun in der Lage, die beiden Stellen in den Landkreisen konkret zu planen. Als Nächstes gehen die Förderanträge zu den gesetzlichen Krankenkassen und Ersatzkassen, die per Gesetz dieselbe Fördersumme wie die Landkreise zur Verfügung stellen.

**Ziel der Förderung ist der Aufbau und die Unterstützung von Netzwerken unter Einbeziehung bestehender Versorgungsstrukturen. Wie gestaltet sich die Hospiz- und Palliativversorgung in unserer Region? Wie ist der Zugang zur Hospiz- und Palliativversorgung? Wer sind die Akteure, mit dem das Netzwerk Hospiz zusammenarbeitet?**

An der Palliativversorgung wirken je nach Bedarf der Patienten verschiedene Beteiligte mit. Erste Ansprechpartner sind sicher die vielen Hausärzte, die ihre Patienten oft lange Jahre kennen und somit auch versorgen, wenn eine

palliative Situation eintritt. Dies ist dann der Fall, wenn eine nicht heilbare, fortschreitende Erkrankung vorliegt, die die Lebenserwartung stark begrenzt. Zur Unterstützung können bereits sehr frühzeitig die Brückenschwestern der AAPV hinzugezogen werden. Bei komplexen Situationen, beispielsweise mit starker Schmerzsymptomatik, kann über den Hausarzt das Team der SAPV angefordert werden. Ferner stehen den Patienten die Palliativstationen der KSOB, die Pflegedienste, der Hospizverein beziehungsweise ambulante Hospizdienst sowie Unterstützungsmöglichkeiten durch zahlreiche weitere Dienste zur Verfügung. Im Vordergrund steht, die Lebensqualität der Patienten zu erhöhen. Daher soll jedem Patienten und jeder Patientin genau die Hilfe und Unterstützung zuteilwerden, die er oder sie in der jeweiligen Situation braucht. Ein Verbleib und letztlich auch das Sterben in der gewohnten, häuslichen Umgebung sollen ermöglicht werden.

**Was sind die Schwerpunkte der neuen Netzwerkkoordination? Wie ist die Umsetzung im Netzwerk Hospiz geplant?**

Die Aufgaben der Koordinatorin sind festgelegt. Schwerpunktartig sollen die verschiedenen Akteure in der regionalen Hospiz- und Palliativversorgung miteinander vernetzt werden, um einen Austausch zu ermöglichen, Kräfte zu bündeln und Doppelstrukturen zu vermeiden. Für die Mitarbeitenden sollen interdisziplinäre Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen durchgeführt werden. Auch soll die Kooperationen anderer Beratungs- und Betreuungsangebote, wie beispielsweise kommunaler und kirchlicher Anbieter, Einrichtungen der Altenhilfe etc. unterstützt werden. Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Information der breiten Öffentlichkeit über die Versorgungsmöglichkeiten von schwerkranken Patienten am Lebensende. Schließlich geht es auch um die bedarfsgerechte Weiterentwicklung der Versorgungsangebote im Landkreis.

Die beiden Koordinatorinnen für die Landkreise Berchtesgadener Land und Traunstein sind an die Geschäftsstelle des Netzwerk Hospiz angegliedert. Wir freuen uns auf den Start der Netzwerkkoordination im nächsten Jahr und hoffen auf rege Beteiligung und ein gutes Miteinander aller Beteiligten zum Wohl aller schwerkranken Patienten und ihrer Angehörigen.

Quelle: Netzwerk Hospiz Südostbayern e.V. und gGmbH, Bild: Stephan Bierschneider, 1. Vorsitzender Netzwerk Hospiz Südostbayern e. V. und gGmbH



# AKTION VON AOK & KREISVERKEHRSWACHT FÜR ERSTKLÄSSLER: SICHTBARKEIT SCHÜTZT AUF DEM SCHULWEG

649 Schulwegunfälle passierten im Jahr vor Corona (2019) auf Bayerns Straßen. In den beiden Corona-Jahren 2020 und 2021 gab es mit 411 beziehungsweise 458 deutlich weniger Schulwegunfälle. Nach dem Rückgang in den vergangenen beiden Jahren meldet das Bayerische Innenministerium jedoch wieder einen Anstieg in der Unfallstatistik für das Jahr 2022. „Umso wichtiger ist es jetzt, gerade Erstklässlerinnen und Erstklässler in den ersten Schulwochen zu unterstützen, damit sie sicher zur Schule und wieder nachhause kommen“, so Mathias Förg Direktor von der AOK in Traunstein. Die ABC-Schützen müssen sich häufig auf einem neuen Schulweg zurechtfinden, der gerade bei Dunkelheit und in der Dämmerung besondere Gefahren birgt. „Mit einer Warnweste und Reflektoren lässt sich die Sichtbarkeit erhöhen und so das Unfallrisiko im Vergleich zu dunkler Kleidung halbieren“, sagt Förg. Bereits seit drei Jahren arbeitet die AOK Bayern eng mit der Verkehrswacht Bayern zusammen, um die Erstklässlerinnen und Erstklässler zum Schulanfang mit Warnwesten auszustatten. Knapp 200.000 Sicherheitsüberwürfe gingen seitdem bayernweit an die ABC-Schützen.

## BEWÄHRTE ZUSAMMENARBEIT SEIT DREI JAHREN

Die AOK Traunstein stattet in diesem Jahr zum Schulstart circa 1.200 Erstklässler an 25 teilnehmenden Schulen mit reflektierenden Westen aus. „Wir freuen uns, dass wir unsere Kooperation für mehr Sicherheit im Straßenverkehr mit der Verkehrswacht Bayern fortsetzen können“, bekräftigt Förg. Die Gesundheitskasse sehe es als wichtige Aufgabe, den Schulweg gerade für die Kleinsten und Schwächsten im Straßenverkehr sicherer zu machen. Auch Florian Ertl von der Kreisverkehrswacht in Traunstein ist von der Aktion überzeugt: „Die sogenannten Warndreiecke tragen einen wesentlichen Teil dazu bei, die Verkehrssicherheit zu fördern und Verkehrsunfälle zu vermeiden.“ Die Kinder könnten so auch bei schlechtem Wetter oder in der Dämmerung gut von anderen Verkehrsteilnehmern gesehen werden. An insgesamt etwa 1.700 Grund- und Förderschulen in ganz Bayern werden heuer rund 100.000 Sicherheitsüberwürfe verteilt.

## ÜBERGABE DER WARNDREIECKE IN MUSTERORT

An der Ludwig-Thoma-Grundschule in Traunstein erhielten alle Erstklässler die praktischen Überwürfe. Schulleiter Fietz befürwortet das Projekt „Sicherheit durch Sichtbarkeit“. Gerade mit Beginn der dunklen Jahreszeit steige die Gefahr, dass Autofahrer Kinder zu spät erkennen. „Ein häufiger Unfallgrund ist, dass Kinder nicht auf den fahrenden Verkehr achten und auch mal überraschend die Straße überqueren“, so Fietz. Die reflektierenden Warndreiecke böten den Kindern auf ihrem Schulweg einen wichtigen zusätzlichen Schutz.



Bild: Übergabe der Sicherheitsüberwürfe an die Erstklässler (von links) Konrad Bauer, Verkehrsreferent der Stadt Traunstein, Mathias Förg, Direktor der AOK Bad Reichenhall, Landrat Siegfried Walch, Florian Ertl, zweiter Vorsitzender der Verkehrswacht Traunstein, Schulamtsdirektorin Monika Tauber-Spring und Gerrit Gottwald, Leiter der Polizeiinspektion Traunstein. Quelle: AOK Direktion Bad Reichenhall

# NETZWERKTREFFEN DER LOKALEN ALLIANZ FÜR MENSCHEN MIT DEMENZ IM LANDKREIS TRAUNSTEIN



**Zu einem zweiten großen Netzwerktreffen der „Lokalen Allianz für Menschen mit Demenz im Landkreis Traunstein“ am 22. Juni 2022 waren alle Netzwerkpartner und Interessierten eingeladen.**

Die Vorsitzende der Lokalen Allianz, Verena Eisenberger, führte die Teilnehmer gemeinsam mit Steuerungsgruppenmitglied Werner Fertl durch die Veranstaltung. Eröffnet wurde das Treffen durch die Demenzexpertin Prof. Dr. Diehl-Schmid vom Zentrum für Altersmedizin des Inn-Salzach-Klinikums Wasserburg. Sie gab neben einem umfassenden Einblick in das Krankheitsbild Demenz auch Informationen zur sogenannten „Memory Klinik“, die auch als Gedächtnissprechstunde bekannt ist.

Anschließend wurde ein Rückblick zur bisherigen Arbeit der Lokalen Allianz gegeben und die Steuerungsgruppenmitglieder stellten sich vor. Wichtige Meilensteine waren die Ausarbeitung einer Kooperationsvereinbarung der Steuerungsgruppe sowie die Erstellung eines Demenzwegweisers für den Landkreis Traunstein. Denn Ziel dieses Zusammenschlusses ist es, Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen eine größtmögliche Lebensqualität und Teilhabe zu gewährleisten. Gemeinsam setzt sich die Lokale Allianz daher für eine bestmögliche Unterstützung der Betroffenen und ihrer Angehörigen, für die Sensibilisierung der Öffentlichkeit, die Vernetzung von Experten und Akteuren als auch für den Abbau von Ängsten und Stigmatisierung ein.



Bild: Die Demenzexpertin und Referentin Prof. Dr. Janine Diehl-Schmid (fünfte v. l.) und die Steuerungsgruppe der Lokalen Allianz für Menschen mit Demenz im Landkreis Traunstein (von links): Bernhard Lerner, Barbara Blum, Susanne Aicher, Katharina Stork, Katharina Babl, Verena Eisenberger, Dr. Melanie Kretschmar, Dr. Mai Aumüller-Nguyen und Werner Fertl. Quelle: Lokale Allianz für Menschen mit Demenz im Landkreis Traunstein, Gesundheitsregion<sup>plus</sup> Landkreis Traunstein



# RÜCKBLICK: AUSSTELLUNG DEMENZPARCOURS

**Lokale Allianz für Menschen mit Demenz**  
im Landkreis Traunstein

**Dauerhafte Angebote**

Pflegestützpunkt im Landkreis Traunstein  
0861 58-300  
pflegestuetzpunkt@traunstein.bayern

Fachstelle für pflegende Angehörige  
0151 62456025  
fachstelle@kvtraunstein.brk.de

Alzheimer Gesellschaft Südostbayern e.V. Selbsthilfe Demenz  
08652 978042  
kontakt@alz-sob.de

**Weitere Angebote im Landkreis**

07.11. - 13.11.	Reit im Winkl
14.11. - 20.11.	Ruhpolding

Gefördert vom  
Bayerisches Staatsministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Nach dem Netzwerktreffen am **22. Juni 2022** stand den Teilnehmern der Demenzparcours von „**Hands-on Demenz**“ zur Verfügung. Dies war der Auftakt für die zweiwöchige Ausstellung des Parcours im Forum Chiemgau und im Casino des Landratsamtes Traunstein. Die Wanderausstellung vermittelt, wie sich ein an Demenz erkrankter Mensch fühlt, wie er empfindet und wie schwierig sich der Alltag für die Betroffenen darstellt. Die Besucher konnten dies in Selbstversuchen an 13 Stationen erfahren. Rund 240 Besucher zählten die Verantwortlichen insgesamt. Die Besucher zeigten sich sehr interessiert, aber auch sichtlich betroffen und berührt. Die Rückmeldungen waren durchweg positiv und begeis-

tert. Wer die Ausstellung in Traunstein verpasst hat, kann die Wanderausstellung im Herbst in Reit im Winkl besuchen. Aufgrund der zunehmenden Zahl der Erkrankten rückt Demenz immer mehr in die Mitte der Gesellschaft, in die Öffentlichkeit und in die Familien. Betroffene und Angehörige werden jedoch nicht allein gelassen. Es gibt eine Vielzahl von Beratungs-, Unterstützungs- und Entlastungsmöglichkeiten. Der Pflegestützpunkt, die BRK Fachstelle für pflegende Angehörige und die Alzheimer Gesellschaft Südostbayern e.V. Selbsthilfe Demenz wissen hier guten Rat und stehen den Betroffenen und ihren Angehörigen für ihre Fragen zur Verfügung.

**Aktionen zum Thema Demenz**  
anlässlich der **Bayerischen Demenzwoche**  
16. – 25. September 2022



11.09.	Infostand: Schnaitsee Jahrmarkt
15.09. 18:30	Film „Diagnose Demenz. Ein Schrecken ohne Gespenst.“ Traunstein Kino am Bahnhof
17.09.	Infostand: Traunreut Wochenmarkt
20.09. 15:00 - 18:00	Online Diskussion „Flucht, Vertreibung & Demenz“ Anmeldung: fachstelle@kvtraunstein.brk.de
21.09. 09:30 - 11:30	Infoprüfung Thema Demenz Traunstein, Forum Chiemgau Anmeldung: pflegestuetzpunkt@traunstein.bayern 0861 58300
23.09.	Infostand: Tittmoning Bauernmarkt
25.09.	Infostand: Waging Herbstzauber
26.09. 18:00	Film „Diagnose Demenz. Ein Schrecken ohne Gespenst.“ Trostberg Kino
23.10.	Infostand: Traunstein Herbstmarkt

## AKTIONEN ZUR BAYERISCHEN DEMENTZWOCHE VON 16. BIS 25. SEPTEMBER 2022

Anlässlich der Bayerischen Demenzwoche veranstaltete die Lokale Allianz für Menschen mit Demenz im Landkreis Traunstein verschiedene Aktionen zum Thema Demenz. Die Lebensqualität von Menschen mit Demenz und ihren Familienangehörigen hängt maßgeblich von einem informierten und toleranten Umfeld ab. Ziel dieser Aktionen war es also, die Bevölkerung für das Thema Demenz zu sensibilisieren, aufzuklären und über Unterstüt-

zungsmöglichkeiten und Angebote zu informieren. Im nachfolgenden Flyer finden Sie Veranstaltungen der Lokalen Allianz für Menschen mit Demenz im Landkreis Traunstein, die bereits stattgefunden haben, sowie dauerhafte Angebote und weitere Termine im November 2022.

Quelle: Lokale Allianz für Menschen mit Demenz im Landkreis Traunstein, Gesundheitsregion<sup>plus</sup> Landkreis Traunstei

# SALVE MOBILE REHA STELLT SICH VOR

## WIR KOMMEN ZU UNSEREN PATIENTINNEN UND PATIENTEN NACH HAUSE ODER INS PFLEGEHEIM!

### DIE SITUATION

Prognosen des Bayerischen Landesamtes für Statistik zeigen, dass die Bevölkerungszahl der über 65-Jährigen im Freistaat von 2018 bis 2038 um mehr als 35 Prozent anwachsen wird. Durch diesen vorgezeichneten demografischen Wandel gewinnt die Altersmedizin stetig an Bedeutung. Neben den medizinischen Herausforderungen sind alle beteiligten Akteure nun zunehmend auch mit den bio-psychosozialen Aspekten der Behandlung von geriatrischen Patientinnen und Patienten konfrontiert.

### UNSER LÖSUNGSANSATZ

Die SALVE – Mobile Reha wurde im Oktober 2021 in Traunstein zur Verbesserung der Versorgung älterer Menschen im **ambulanten Bereich** gegründet. Grundlage für unser Konzept sind die „Gemeinsamen Empfehlungen zur mobilen Rehabilitation“ vom 01. Juni 2021 des GKV-Spitzenverbandes und die Verbände der Krankenkassen auf Bundesebene.

## DIE MOBILE GERIATRISCHE REHABILITATION IST EINE BESONDERE FORM DER REHABILITATION.

### UNSER ANGEBOT RICHTET SICH AN:

- Ältere Menschen nach einem Krankenhausaufenthalt oder einer schweren Erkrankung, die eine multimodale intensive rehabilitative Versorgung brauchen
- Zuhause lebende ältere Menschen, die aufgrund mehrerer Erkrankungen eine Rehabilitation brauchen
- Vorteile der mobilen geriatrischen Rehabilitation:
- Keine belastenden Anfahrtswege für die Rehabilitantinnen und Rehabilitanten
- Training im gewohnten Umfeld und sofortige Umsetzung des Erlernten dort, wo es benötigt wird
- Zu Hause/im Pflegeheim können Angehörige und/oder das Pflegepersonal bestmöglich beraten und in die Therapie mit einbezogen werden

### DER WEG ZU SALVE – MOBILE REHA TRAUNSTEIN:

Vor Beginn einer mobilen Reha muss ein Antrag bei den Krankenkassen durch eine Ärztin/Arzt erfolgen:

- Hausarzt/Facharzt- Praxis: Formular 61
- Klinik: Antrag auf Anschlussrehabilitation

### UNSER ZIEL:

Gemäß unserem Namen - „SALVE – Sei gesund“ - ist unser erklärtes Ziel, ein selbstbestimmtes Leben und

den Verbleib im häuslichen Umfeld beziehungsweise Pflegeheim zu sichern. Durch Wiederherstellung und Verbesserung sowie Erhalt der individuellen Selbstständigkeit versuchen wir Pflegebedürftigkeit zu vermeiden oder zu verringern.

### UNSER ANGEBOT:

Wir kommen drei bis fünf Mal in der Woche jeweils für 45 bis 60 Minuten nach Hause oder ins Pflegeheim!

- Fachärztliche Betreuung (Geriatrin oder Geriater)
- Gesundheitspflege
- Physiotherapie
- Ergotherapie
- Logopädie
- Ernährungstherapie
- Klinische
- Psychologie
- Sozialdienst

### ABLAUF:



Das SALVE – Mobile Reha Team unter der Leitung von Dr. med. Mai Aumüller-Nguyen steht Ihnen für weitere Fragen gerne zur Verfügung.  
**www.salve-reha.de**



# GEMEINSAM FÜR GESUNDHEIT IN DER PFLEGE AUS DER PRAXIS FÜR DIE PRAXIS

ONLINE-VERANSTALTUNG DER BGF-KOORDINIERUNGSSTELLE BAYERN  
AM 26. OKTOBER 2022

## SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

Wir laden Sie herzlich zur trägerübergreifenden Veranstaltung ein, bei der Erfahrungsberichte aus der Praxis im Vordergrund stehen. So werden Pflegeeinrichtungen und Projektpartner schildern, welche Faktoren zu einer gelingenden Gesundheitsförderung beitragen, welchen Mehrwert ein betriebliches Gesundheitsmanagement aus ihrer Sicht darstellt und wie sie die Herausforderungen auf diesem Weg gemeistert haben. Die kostenfreie Online-Veranstaltung findet statt

am **Mittwoch, den 26. Oktober 2022**  
von 15 bis 17 Uhr

Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an Führungskräfte, Personalverantwortliche, BGM- und BGF- sowie Qualitätsmanagement-Beauftragte von ambulanten Pflegediensten, (teil-)stationären Pflegeeinrichtungen, Krankenhäusern und weiteren Einrichtungen, in denen Pflegefachkräfte tätig sind. Gerne können Sie die Einladung auch an Ihre Mitglieder, Einrichtungen, Institutionen und +weiteren interessierten Personen schicken.

Zur Anmeldung und zum Programm: [BGF in der Pflege \(bgf-veranstaltung.de\)](https://www.bgf-veranstaltung.de)

Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung-Mail (falls Sie keine Nachricht in Ihrem Posteingang finden, sehen Sie bitte in Ihrem Spam-Ordner nach). Den Zugangslink zur Veranstaltung erhalten Sie mit separater Nachricht kurz vor der Veranstaltung. Am Veranstaltungstag finden Sie auf der Webseite aktuelle Hinweise zum Online-Termin.

## Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

BGF-Koordinierungsstelle Bayern,  
Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst,  
Wohlfahrtspflege und die Deutsche Rentenversicherung Bund

Quelle: BGF-Koordinierungsstelle Bayern





# CHIEMGAU GESUNDHEIT

## ES GIBT WEITERE INTERESSENTEN FÜR DAS MAGAZIN?

Wir freuen uns, wenn Sie das Magazin an Interessenten weiterleiten.

## WIE REGISTRIERE ICH MICH FÜR DAS MAGAZIN?

Bitte senden Sie eine E-Mail mit folgendem Satz an  
**verena.eisenberger@traunstein.bayern:**

„Ich möchte das Magazin der Gesundheitsregion<sup>plus</sup> Landkreis Traunstein per Mail erhalten und willige bis auf Widerruf der Speicherung und Verarbeitung meiner E-Mail-Adresse zu diesem Zweck ein.“

Die Einwilligung kann selbstverständlich jederzeit widerrufen werden.

### Kontakt

Geschäftsstelle der Gesundheitsregion<sup>plus</sup>  
Tel.: +49 861 58 - 7921  
E-Mail: [verena.eisenberger@traunstein.bayern](mailto:verena.eisenberger@traunstein.bayern)  
Gesundheitsregion<sup>plus</sup> | Landkreis Traunstein

### Herausgeber

Landratsamt Traunstein  
Papst-Benedikt-XVI.-Platz  
82378 Traunstein  
[www.traunstein.bayern](http://www.traunstein.bayern)



SIE HABEN FRAGEN ODER  
INFORMATIONEN FÜR UNS?  
wir sind gerne für sie da!